©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Vorderflügel dottergelb, mit feiner schwärzlichgrauer Bestäubung, die von der Basis gegen die Spitze intensiver wird und gegen den Innenwinkel abnimmt. Bei der Mehrzahl der vorliegenden Stücke zeigt diese Bestäubung knapp vor dem Vorderrand eine scharfe Abgrenzung, so daß hiedurch eine zur Flügelspitze hin dünnerwerdende, schwach angedeutete Vorderrandstrieme entsteht. Färbung der Hinterflügel wie bei normalen Stücken, jedoch ist das Schwarzgrau viel kräftiger und ausgedehnter. Fransen aller Flügel auf der Unter- und Oberseite dottergelb, ohne jede Bestäubung. Flügel unterseits von besonders dunkelschwarzgrauer Färbung, die entgegen der normalen Färbung auf den Vorderflügeln genau bis zu den Fransen reicht und auf den Hinterflügeln viel ausgebreiteter ist. Kopf, Halskragen, Thorax, Schultern und namentlich die Beine schwärzlichgrau, mit mehr oder weniger durchscheinendem gelben Grundton. Hinterleibspitze gelb, ohne jede Bestäubung.

Eine Zusammenfassung aller dieser genannten Merkmale würde bei einer Zunahme der schwärzlichgrauen Bestäubung die im 55.—57. Jahresbericht der Naturhist. Gesellschaft zu Hannover, 1908 beschriebene v. *nigrogrisea* Peets charakterisieren, welche nach mehreren auf einem Moor in der Nähe von Hannover aufgefundenen Stücken benannt wurde. Nach wörtlicher Wiedergabe der Urbeschreibung in der Int. Ent. Zeitschr. Guben, VI. Jahrgang, pag. 169 sind bei dieser Lokalform „alle Flügel, auch der Kopf, Thorax uod Hinterleib einfarbig schwärzlichgrau. Die gelbe Farbe seigt sich nur noch am Vorderrand der Vorderflügel, an den Flügelfransen und an der Hinterleibspitze."

Da nun die aus Selztal stammenden Stücke namentlich an den Vorderflügeln den gelben Grundton deutlich zeigen, so ist diese Form als eine der v. *nigrogrisea* Peets sehr nahekommende Uebergangsform zu bezeichnen. In selteneren Fällen dürften solche Uebergangsformen wohl auch einzeln unter der Stammform auftreten. So ist beispielsweise ein in der Collektion Preißecker befindliches und aus Nieder-Oesterreich (Jauerling 31. VII. 1896) stammendes Exemplar hieherzuziehen. Erwähnenswert ist auch, daß die von mir am 29. Juli erbeuteten Falter bereits ziemlich geflogen waren und meine Belegstücke von einer größeren Serie stammen, die ich beim Sammeln durchmusterte. Die Stammform fliegt bekanntlich erst Anfang August. Leider gelang es mir trotz eifrigen Suchens nicht, auch ein Weibchen dieser interessanten Uebergangsform zu finden.

Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 11, Seite 102, Zeile 5, soll es heißen „Wellenlinie" und nicht „Ozellenlinie."

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Druckfehler-Berichtigung. 8